

Bachelorarbeit

Caroline Lohse

Erinnerungskultur auf der Iberischen Halbinsel

**Die Aufarbeitung der Militärdiktaturen
in Schrift, Bild und Ton**

**Bachelor + Master
Publishing**

Lohse, Caroline: Erinnerungskultur auf der Iberischen Halbinsel: Die Aufarbeitung der Militärdiktaturen in Schrift, Bild und Ton, Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2013

Originaltitel der Abschlussarbeit: Erinnerungskultur auf der Iberischen Halbinsel: Die Aufarbeitung der Militärdiktaturen in Schrift, Bild und Ton

Buch-ISBN: 978-3-95549-256-4

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95549-756-9

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2013

Zugl. Universität Potsdam, Potsdam, Deutschland, Bachelorarbeit, September 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2013
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Gedächtnis und Erinnerung	4
2.1. Kollektives und kulturelles Gedächtnis.....	6
2.2. Nationales Gedächtnis und Erinnerungspolitik	8
2.3. Medien der Erinnerung.....	12
3. Spanien, der Bürgerkrieg und der <i>Franquismo</i>	16
3.1. Franquistische Erinnerungspolitik	17
3.2. Die Aufarbeitung des Bürgerkriegs und der Militärdiktatur	19
a) Literatur am Beispiel von Dulce Chacon's „ <i>La voz dormida</i> “	21
b) Kino am Beispiel „ <i>Mambrú se fue a la guerra</i> “ von Fernando Fernán Gómez.....	25
c) Bildende Künste am Beispiel von Picassos „ <i>Guernica</i> “	28
4. Portugal, Salazar und der <i>Novo Estado</i>	34
4.1. Die Aufarbeitung der portugiesischen Militärdiktatur	35
a) Prosa von Manuel Alegre: „ <i>No meu país há uma palavra proibida</i> “	37
b) Der Fado aus Coimbra am Beispiel von Zeca Afonsos „ <i>Grândola vila morena</i> “	40
4.2. Die Aufarbeitung der Kolonialkriege.....	42
5. Fazit und Ausblick	44
6. Literaturverzeichnis	48
7. Disco- und Filmografie	51
8. Anhang	51

1. Einleitung

Am 30. August 2012 titelte die überregionale Wochenzeitung DIE ZEIT „Wann vergeht Vergangenheit?“ und widmete sich damit der Frage, welche politische und gesellschaftliche Verantwortung den Deutschen aufgrund ihrer historischen Rolle zukommt. Ausschlaggebend für diese Überlegung waren unterschiedliche Anspielungen auf die einstmals dominierende deutsche Schreckensherrschaft, die vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzkrise innerhalb der europäischen Presse aufgekommen sind. Zudem wird in dem Artikel darüber nachgedacht, welche Auswirkungen die Verbrechen des Dritten Reichs auf die nationale Identität der jüngeren deutschen Generationen haben kann oder sollte.

Es zeigt sich also deutlich, dass das geschichtliche Erbe eines Staates auch Jahrzehnte nach einschneidenden Ereignissen ein wesentlicher Punkt für aktuelle politische, soziale und kulturelle Entwicklungen im eigenen Land sowie im Dialog mit anderen Nationen bleibt. Dieses Phänomen lässt sich hierbei nicht auf einige, vereinzelte Beispiele beschränken, sondern ist eine allgemeingültige, länderunabhängige Erscheinung. Allerdings ist an dieser Stelle hervorzuheben, dass unser Kontinent aus heterogenen Nationalstaaten besteht und diese komplexe Zusammensetzung trotz der Bestrebungen nach immer mehr europäischer Integration auch zukünftig von Bestand sein wird. Dieser Umstand soll jedoch kein Hindernis für die politische Bemühung um eine tief greifende Verzahnung sein. Dennoch macht er deutlich, wie wichtig eine Aufarbeitung der Vergangenheit ist, damit ein friedliches Mit- und Nebeneinander auf nationaler und schließlich europäischer Ebene möglich ist. Nationale Geschichten rücken damit in den Fokus einer gesamteuropäischen Aufmerksamkeit. Die Beschäftigung mit verschiedenen Identitäten und mit den unterschiedlichen Arten von Erinnerung hat in Anbetracht dessen in den vergangenen 20 Jahren an wissenschaftlicher Bedeutung gewonnen.

An diesem Punkt setzt die vorliegende Arbeit an. Sie macht es sich zur Aufgabe, die Erinnerungskultur auf der Iberischen Halbinsel näher zu beleuchten. Dabei zielt die Untersuchung auf die Aufarbeitung der spanischen und portugiesischen Militärdiktaturen ab, welche wie im Falle Deutschlands zu einem elementaren Gegenstand der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit dieser Länder geworden ist. Das Augenmerk der Betrachtung liegt hierbei auf dem kulturell-künstlerischen Bereich. Grundlegend wird nämlich von der Auffassung ausgegangen, dass kulturelles Schaffen ein maßgeblicher Aspekt für die Ausbildung eines nationalen Gedächtnisses ist. Somit widmet sich die Analyse literarischen Werken zu den Militärdiktaturen sowie Beispielen

aus den bildenden, visuellen ebenso wie akustischen Künsten. Dabei sollen nicht nur vielfältige Medien untersucht, sondern ebenso mehrere Phasen der Erinnerungskultur aufgegriffen werden. Deshalb stehen sich auf der einen Seite die Darstellungsformen Buch, Film, Gemälde und Musik gegenüber, auf der anderen Seite sollen neben direkten Zeitzeugen auch die nachfolgenden Generationen Beachtung finden. Da weder die spanische noch die portugiesische Militärdiktatur als eigenständige geschichtliche Phase zu verstehen ist, werden darüber hinaus noch dazugehörige Themen eingebunden. In Spanien betrifft dies den Bürgerkrieg, der dem Regime Francos voraus ging, in Portugal handelt es sich um die Kolonialkriege, welche unter der Herrschaft Salazars hauptsächlich in Afrika geführt wurden.

Um in das recht komplexe Themenfeld der Erinnerungskultur einzuführen, werden anfangs zentrale Begriffe der Erinnerungs- und Gedächtnisforschung erklärt und wichtige Methoden der kulturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Bereich vorgestellt. Da unterschiedliche Theorien von Gedächtnis existieren, wird zwischen den kollektiven, kulturellen und nationalen Komponenten des Begriffs unterschieden, um anschließend die jeweiligen Spezifika der Konzepte voneinander abzugrenzen. In diesem Zusammenhang stützt sich die Arbeit hauptsächlich auf die Forschungsergebnisse von Aleida sowie Jan Assmann, die innerhalb der deutschen Forschung zum Thema Gedächtnis, Erinnern und Vergessen zu diesem Zeitpunkt die umfangreichsten, differenziertesten Theorien hervorgebracht haben.

Obwohl der politische Aspekt der Erinnerungskultur auf den ersten Blick nicht in den Aufgabenbereich der Kulturwissenschaften fallen mag, wird er als eminent wichtig erachtet und daher zusätzlich berücksichtigt. Seine Auswirkungen auf die Kultur sollen in diesem Zusammenhang nachvollziehbar herausgestellt und im Ausblick erneut aufgegriffen werden. Auch die unterschiedlichen erinnerungskulturellen Funktionen verschiedener Medien werden behandelt, da die Weitergabe und Speicherung von identitätsstiftendem, für eine Gesellschaft relevantem Wissen stets auf medialer Vermittlung beruht.

Als Grundlage für die Analyse der Erinnerungslandschaft Spaniens und Portugals sowie für das bessere Verständnis der soziokulturellen Zusammenhänge dienen kurze Abrisse der politischen und gesellschaftlichen Lage vor und während der Militärdiktaturen, welche die konkrete Betrachtung der ausgesuchten Werke einleiten. Anschließend wird genauer auf eine exemplarische Auswahl iberischer Kunst eingegangen, die sich mit der Problematik der Vergangenheitsbewältigung auseinandersetzt. Zu Beginn dient der Roman „*La voz dormida*“ der spanischen Autorin Dulce Chacón als

Anhaltspunkt für eine stilistische Analyse von Literatur, welche einen hohen Stellenwert innerhalb der Erinnerungskultur einnimmt. Im Bereich des Nationalkinos Spaniens soll „*Mambrú se fue a la guerra*“ von Fernando Fernán Gómez ein Beispiel für die filmische Auseinandersetzung mit der Problematik des Bürgerkrieges sowie des Regimes unter Franco sein. Ebenso ist das bekannte Ölgemälde Pablo Picassos „*Guernica*“ aus dem Jahr 1937 Gegenstand der Betrachtung der spanischen Geschichtsaufarbeitung.

Bei der Untersuchung portugiesischer Erinnerungskultur spielt das Schaffen des Schriftstellers und Politikers Manuel Alegre eine große Rolle, das anhand seines Gedichts „*No meu país há uma palavra proibida*“ verdeutlicht wird. Ferner wird auch ein ausgewählter Text eines berühmten Fadós analysiert. „*Grândola vila morena*“ von Zeca Afonso bringt dabei den Protest der 1960er/1970er Jahre zum Ausdruck, welcher dem Fado aus Coimbra gemeinhin zugeschrieben wird.

Abschließend werden Unterschiede bei der Aufarbeitung von den Militärdiktaturen auf der Iberischen Halbinsel sowie Gemeinsamkeiten der spanischen und portugiesischen Erinnerungskultur gegenübergestellt und die jeweiligen Stärken und Schwächen herausgearbeitet. Dank der folgenden Ausarbeitung sollen zudem Antworten auf einige Fragestellungen gefunden werden. Unter anderem wird das Ziel verfolgt, entscheidende Aspekte für die Ausbildung von nationalem Gedächtnis ausfindig zu machen und genauer über die Bestandteile von der jeweiligen oder gar einer europäischen Identität nachzusinnen. In einer kurzen Aussicht wird daher letztendlich noch einmal die Idee einer europäischen Erinnerungsgemeinschaft aufgegriffen.